

## Perfekt für Mond und Sterne: So fotografiert man Milchstraße und Co.

Wer nachts die Kamera in Richtung Himmel richtet, sollte ein paar Dinge beachten, um gute Aufnahmen mit nach Hause zu nehmen. Mit Supermond (21. März), partieller Mondfinsternis (16. Juli) und der „Dark Sky Week“ vom 31. März bis zum 7. April 2019 stehen zumindest drei Ereignisse für Astro-Fans unmittelbar bevor. Doch auch in jeder gewöhnlichen sternenklaren Nacht lohnt der Blick nach oben.

**Wien, 21. März 2019.** Dunkle Nacht und leuchtende Sterne – viel mehr ist gar nicht nötig für beeindruckende Landschaftsaufnahmen mit Sternenhimmel. Profifotograf Alexander Heinrichs war Ende des vergangenen Jahres mit seiner Alpha Kamera von Sony und dem speziell für Sternenaufnahmen optimierte SEL24F14GM Objektiv mehrere Wochen in Namibia und hat aus Afrika neben Personen- und Naturaufnahmen auch Bilder von der Milchstraße mit nach Hause genommen. Schließlich gehört die im Südwesten Afrikas liegende Namib-Wüste zu den dunkelsten Flecken der Erde.

Doch auch in Österreich gibt es Orte, die sich besonders zum Sterneschauen und Fotografieren eignen – darunter die Sternwarte am Dach der Wiener Urania, Österreichs älteste und zugleich modernste Volksternwarte, sowie der Sternenweg Großmugl im Weinviertel, das Freiluftplanetarium Sterngarten Georgenberg oder die Universitätssternwarte auf dem Dach des Instituts für Astrophysik in Wien.

Ganz gleich, ob Großmugl oder Namib-Wüste – für Astro-Fotografie ohne Abstriche benötigt man eine Kamera, die sich vollständig manuell steuern lässt und bei der vierstellige ISO Werte keine Abstriche in der Bildqualität bedeuten. Im Klartext: Je größer der Sensor, desto besser. Kein Wunder also, dass Alexander Heinrichs auf die Alpha 7RM3 von Sony setzt. Wer bei der Wahl des Objektivs alles richtig machen möchte, setzt auf Lichtstärke, denn nur bei Offenblende hält man die Empfindlichkeit in einem vertretbaren Rahmen. Außerdem gibt es nur wenige Objektive, die kein „Koma“ erzeugen. „Koma“ – lateinisch „coma“ gleich „Schweif“ – steht für unschöne Verzerrungen hinter den eigentlich scharf gestellten Himmelskörpern. Das neue SEL24F14 G Master

Objektiv von Sony zeigt als eines der wenigen Objektive weltweit dieses lästige Phänomen nicht. Mit ihm lassen sich also wirklich scharfe Bilder des Sternenhimmels festhalten.

„Sternenfotografie ist immer die Suche nach dem bestmöglichen Kompromiss“, erklärt Profi Alexander Heinrichs. „Die Verschlusszeit der Kamera darf nicht zu lang werden, weil die Erde nicht stillsteht und so die Sterne beginnen zu verwischen. Die ISO darf nicht zu hoch werden, weil sonst das Rauschen zu auffällig wird. Die Blende muss so offen wie möglich sein, ohne die Abbildungsleistung zu schmälern.“ Das kompakte Weitwinkelobjektiv von Sony scheint für ihn die derzeit bestmögliche Lösung zu sein: „Das Objektiv ist bei Blende F1.4 bis in die Ränder scharf und verzerrt Sterne nicht – Stichwort Koma.“ Die Belichtungszeit liege im Idealfall bei 500 Sekunden geteilt durch die Brennweite des Objektivs. Der ISO Wert sollte vierstellig bleiben.

Trotzdem: Wenn das Wetter nicht mitspielt und der Himmel bewölkt ist, hilft die beste Technik nicht weiter. „Deshalb sollten Aufnahmen vom Sternenhimmel gut geplant sein“, erklärt Alexander Heinrichs und empfiehlt [www.meteoblue.de](http://www.meteoblue.de) als perfekte Quelle zum Thema Wolken und Co. Einen Tipp für diejenigen, die zukünftig in das Thema Astrofotografie einsteigen, hat er zum Abschluss: „Gerade in unseren Breitengraden kann es nachts kalt werden.“ Deshalb nutzen diejenigen, die es ganz perfekt machen wollen, eine Objektiv-Heizung. „In Namibia in der Wüste habe ich sie aber nicht gebraucht.“

Tipps rund um das Thema Fotografie und zur Namibia Reise von Alexander Heinrichs gibt es auf seinem YouTube Kanal unter <https://www.youtube.com/user/ah0photo/featured>.



## Über die Sony Corporation

Die Sony Corporation ist ein führender Hersteller von Produkten für Verbraucher und professionelle Anwender in den Bereichen Audio, Video, Foto, Spiele, Kommunikation, Schlüsselkomponenten und Informationstechnologie. Mit seinen Geschäftsfeldern Musik, Film, Computer-Entertainment und Online ist Sony einzigartig aufgestellt, um als weltweit führender Elektronik- und Entertainment-Konzern zu agieren. Im Geschäftsjahr 2017 (Ende: 31. März 2018) verzeichnete Sony einen konsolidierten Jahresumsatz von rund 77 Milliarden US-Dollar. <http://www.sony.net/>

Die Meldung und entsprechendes Bildmaterial in Druckqualität zum Download finden Sie unter <http://presscentre.sony.at/>

### Weitere Informationen:

Susanne Stadler-Graf  
Head of PR  
Sony Europe Ltd.  
Zweigniederlassung Österreich  
Telefon: +43 1 61050 2262  
E-Mail: [susanne.stadler-graf@sony.com](mailto:susanne.stadler-graf@sony.com)  
Web: [www.sony.at](http://www.sony.at)

Nicole Ustupska  
Ecker & Partner  
Öffentlichkeitsarbeit & Public Affairs GmbH  
Telefon: +43 1 599 32 22  
E-Mail: [n.ustupska@eup.at](mailto:n.ustupska@eup.at)